DIE LOKALREDAKTION

gen geltendes Recht

die **Ge-**
Grünzu-
temebr)
ümmer.

Herrn
Führung
Wunsch,
ei" ent-
chlichen
tsachen.
en Was-
vom
bis 2015
ten Zu-
ein gu-
n, wenn
en fach-
n einer
n.
gesamte

Bezirksvertretung einmal schlau machen, bevor die Umweltverwaltung kritisiert wird. Dass eine Renaturierung der Lutter nicht bereits erfolgt ist, stellt bereits einen Verstoß gegen geltendes Recht dar, besonders aber dann, wenn dies auch für die Zukunft aus politischen Gründen verhindert werden sollte. Dass darüber das Umweltamt „frustriert" ist, lässt sich gut nachvollziehen. Es bleibt zu hoffen, dass die Bezirksregierung als Fachaufsicht die Beachtung des Wasserrechts einfordert und für die von der Politik gewünschte Lösung keinerlei finanzielle Förderung zugesteht.

Manfred Dümmer
33609 Bielefeld

refreiheit für Alle

U bleibt
en **Hal-**
eigen in
schreibt
mber die
u Man-

CDU ist
durch
Unfall-
nnen.
äre, die
e 1 von
eschleife
rer Aus-
die Me-
Nieder-
n.
n an den
rhöhten
r Hoch-
Ein- und
tzer ein-
hrer, äl-
ehhilfen

und Mütter mit Kinderwagen.

Ein vorbildliches Beispiel ist hier die Stadtbahn in Erfurt. Dieser Ausbau erfordert keine Hochbahnsteige. Der durch die Stadtbahn Bielefeld angestrebte Bau von Hochbahnsteigen, nur bei etwa zwanzig Prozent der vorhandenen Stadtbahnhaltestellen möglich, erfordert Ausbaukosten in Millionenhöhe.

Der seinerzeit durch die Bevölkerung abgelehnte Neubau einer Stadtbahnlinie 5 nach Heepen sollte kein Hinderungsgrund sein, die Linie 1 mit Niederflurtechnik auszubauen, um den Charakter der Hauptstraße zu erhalten.

Der vorgeschlagene Ausbau der Hauptstraße gewährleistet die erforderliche Barrierefreiheit für alle Nahverkehrsbenutzer.

Manfred Sussiek
33813 Oerlinghausen

mnisse der Eltern

mentiert
NW vom

werden in letzter Zeit viel zu häufig Versäumnisse der Eltern bei der Erziehung auf die

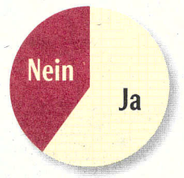
NW.de Neue Westfälische

www.nw.de/bielefeld

Frage des Tages

Gestern haben wir Sie gefragt: **Sind die neuen Stadtbahnen vom Typ Vamos bequemer für die Fahrgäste als die übrigen Wagen?**

Ja: 57 %
Nein: 43 %



Die neue Frage:

Sind Sie zufrieden mit dem Verhalten der Bus- und Stadtbahnfahrer von MoBiel?

Stimmen Sie bei uns im Netz ab!

Ganz fix auch mit dem Smartphone

Die Smartphone-Kamera auf den Bildcode richten und mit Hilfe einer kostenlosen App wie „Scanlife" oder „Barcoo" scannen. Automatisch öffnet sich die Frage des Tages auf *nw.de*

Top-Klicks

Gestern wurden am häufigsten angeklickt:

1. Zwei Schwerletzte nach Frontalzusammenstoß auf der Osningstraße
2. Islamische Gemeinden bewirten mehr als 500 Flüchtlinge
3. Schienenbett im Niederwall wird für den Vamos vorbereitet

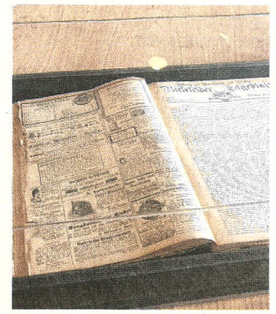
Fotostrecke

„Papier ist nicht geduldig"

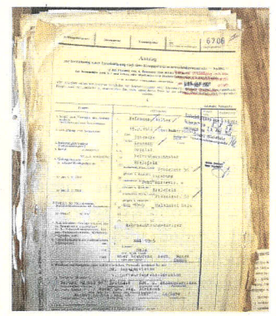
Archivierung: Bis zum 21. November stellt das Institut „Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek" Exponate verschiedener Epochen aus Bielefeld und Umgebung aus. Jedes Dokument muss individuell konserviert werden

VON H. GOTTFRIED DITTMANN

Fachkundiges Team: *Elena Boßmeyer, Heino Siemens, Dagmer Giesecke, Karina Langguth, Judith Günther und Marion Döding (v. l.) haben die Exponate zusammengetragen.* FOTOS: WOLFGANG RUDOLF



Der Vorgänger der NW: *Ein Bielefelder Tageblatt von 1889.*



Von 1957: *Antrag auf Kriegsgefangenenentschädigung.*

■ **Bielefeld.** Eine Wanderausstellung zum Erhalt von Schriftgut und Grafik macht in Bielefeld Station. Von alten Briefen aus dem 16. Jahrhundert, über Fotos aus den 1920er Jahren, bis zu normalen Kassenzetteln der Gegenwart sind verschiedene Papierdokumente ausgestellt.

Die Exponate aus allen Epochen bringen spezielle Probleme mit sich, die von den Archivaren bewältigt werden müssen. Pergament und vorindustrielles Papier sind zwar beständiger als heutige Blätter, können aber durch falsche Lagerung und Umwelteinflüsse Schäden aufweisen, die nur schwer zu reparieren sind.

Dazu gehören neben Brandschäden, Schimmelflecken auch Einschusslöcher. „Nachträglich ist auf einem Brief das Jahr 1637 für den Durchschuss notiert.", sagt Stadtoberarchivrat Jochen Rath. „Auch das Thermopapier eines heutigen Kassenzettels kann nach einem Jahr komplett verblassen." Beide Papiere müssen auf völlig unterschiedliche Weise wiederhergestellt werden.

Doch nicht nur der Brief aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges und die moderne Drogerierechnung stammen aus der Region. Die Angestellten haben zu jedem Themengebiet der Ausstellung ein Bielefelder Exponat ausgestellt. „Die Wanderausstellung besteht aus elf Aufstelltafeln und einem Gästebuch.", sagt Marion Döding. „Mit den passenden Dokumenten aus unserem Archiv wird die Ausstellung verständlicher und spannender."

Um die Arbeit in einem Archiv besser verdeutlichen zu können, sind auch Akten aus dem 19. Jahrhundert in unterschiedlichen Zuständen ausgestellt. Am Ende zeigt die restaurierte Akte aber nicht den Arbeitsaufwand oder die finanzielle Investition, die dahinter steckt.

„Allein den Einband eines Buches zu erneuern kostet zwischen 30 und 40 Euro.", sagt Rath. „Bei einem Budget von 25.000 Euro können wir nicht viele Akten wiederherstellen."

Auch die Menge des eingelagerten Materials ist für die Mitarbeiter nicht zu bewältigen. „Bei sechs Kilometern Archivalien können wir nur eine Auswahl an Dokumenten erfassen", sagt Dagmar Giesecke. Die Ausstellung „Papier ist nicht geduldig" ist bis zum 21. November zu sehen.

Filmvorführung zum Welthospiztag am 10. Oktober

■ **Bielefeld.** Die israelische Tragikomödie „Am Ende ein Fest" zeigt das stationäre Betheler Hospiz Haus Zuversicht am 10. Oktober ab 16 Uhr im Kino Lichtwerk. Die Vorführung findet anlässlich des Welthospiztages statt. Anschließend wird über Hospizarbeit informiert.

Der Film spielt in einem Altenheim in Jerusalem und handelt von dem Thema „Sterbehilfe": Eine Gruppe von Senioren baut für ihren Freund eine „Selbsttötungsmaschine", damit dieser selbstbestimmt sterben kann. Als andere auch Interesse an dem Gerät zeigen, stehen die Senioren vor einem Dilemma.

Der Welthospiztag findet in Deutschland unter dem Motto „Hospiz- und Palliativversorgung. Für alle. Überall." statt.

Anzeige

NW TICKET
Jetzt Tickets ordern!
www.erwin-event.de
DSC Arminia Bielefeld
vs. SV Sandhausen | So. | 25. 10. 2015 | 13.30 Uhr
vs. RB Leipzig | Sa. | 21. 11. 2015 | 13.00 Uhr
2 € günstiger als an der Stadionkasse ZUSÄTZLICH 5 % NW-Karten-Bonus